

Freies Wort

Mit einem Trabi fing alles an ...

Erschienen im Ressort Schmalkalden am 11.12.2007 00:00

Ronald Hau wurde kürzlich Europameister im Foliekleben und das schon zum zweiten Mal

Mit einem Trabi fing alles an ...



Ronald Hau in seiner Werkstatt in Schmalkalden mit den Urkunden und Pokalen, die ihn als den Besten seines Faches in Deutschland und Europa ausweisen. Foto: fotoart-af.de
Bild:

Schmalkalden Gelernt hat Ronald Hau Metallbauer. Seit sechs Jahren beklebt er jedoch hauptberuflich Autoscheiben mit farbigen Folien. Mehrere Hundert Fahrzeuge im Jahr. Und der 31-Jährige gehört zu den besten seines Faches. Erst kürzlich holte er sich seinen zweiten Europameistertitel im Foliekleben in Bielefeld, einen Tag nachdem er sich als Deutscher Meister für den Ausscheid qualifiziert hatte. Voriges Jahr schon war er Europameister geworden, damals in Hammelburg, und hatte damit die Qualifikation für die Weltmeisterschaften in Las Vegas geschafft. Dort reichte es allerdings nur für Platz 6, sagt Hau bedauernd. Veranstaltet werden die nationalen und internationalen Meisterschaften von Folienanbietern. Teilnehmen kann jeder, der professionell Folien verarbeitet, erklärt Hau.

Ein spezielles Training vor den Meisterschaften braucht er nicht. Die tägliche Arbeit bringt genug Übung auch für die kniffligen Arbeiten der EM. Hier galt es diesmal unter anderem die Heckscheibe eines Nissan Micra zu bekleben, was aufgrund ihrer starken Wölbung nicht einfach sei. Und auch das Kurbelfenster eines Golf 2 ist selbst für Klebe-Spezialisten eine besondere Herausforderung.

Dabei fing alles eigentlich ganz harmlos an. In Ronalds Jugend-Clique wurde damals an Trabis rumgeschraubt. Das war 1993. Er war gerade 17, durfte selbst noch gar nicht fahren. Auf dem Festplatz in Schmalkalden haben sie sich getroffen. Einer hatte getönte Scheibenfolie im Baumarkt gekauft, wollte seinem Trabi damals den ganz besonderen Kick geben die Folie zeigte sich jedoch widerspenstiger als erwartet und der erste Klebeversuch wurde zum Reinfall. Da bot sich Ronald Hau an, es mit der restlichen Folie noch einmal zu versuchen. Und siehe da: Er bewies die nötige Ruhe und ein Händchen fürs Material. Bei einem Auto blieb es nicht, Freunde fragten an, Verwandte, Bekannte und alle waren zufrieden. 1998 meldete er seine Tätigkeit als nebenberufliches Gewerbe an, gründete seine Firma Hau-Design.

Drei Jahre später stieg er ganz um und machte sein Hobby zum Beruf. Im Jahr 2000 habe ich die erste Schulung von einem Folie-Anbieter besucht, sagt Ronald Hau. Die Grundkenntnisse habe ich mir alle selbst angeeignet. Und ich denke, das ist auch mein Vorteil bei den Meisterschaften. Ich habe schon alles ausprobiert und oftmals lange getüftelt, bis ich die perfekte Lösung hatte. Was man dabei lernt, kann einem keine Schulung vermitteln.

Spaß macht ihm das Foliekleben auch heute noch egal, ob für Firmenwagen als Sichtschutz oder für Familienautos als bewährtes Mittel, die Kinder auf dem Rücksitz vor zu großer Sonneneinstrahlung zu bewahren. Es gebe so viele verschiedene Autotypen, da müsse man sich immer wieder etwas einfallen lassen. Die Meisterschaften, zwei- bis dreimal im Jahr sind für ihn ein Hobby.

Sein Kundenkreis geht inzwischen über die Grenzen des Freistaates hinaus, fast 30 Autohäuser betreut er. Am weitesten entfernt ist ein Autohaus bei Darmstadt, das gerne von dem Schmalkalder arbeiten lässt. Gerne ist er aber auch in seiner Werkstatt in Schmalkalden, die er speziell für seine Bedürfnisse 2004 umgebaut hat. Da dürfen dann auch mal die Schäferhunde Akira und Argon durch die Tür schauen. Im Büro drehen Degus, hamsterähnliche Tiere, ihre Runden im Käfig. So fühlt sich Ronald Hau wohl.

Für vorbereitende Reinigungsarbeiten an den Fahrzeugen beschäftigt er inzwischen eine Hilfskraft. Das Folie kleben selbst ist aber allein sein Metier. Das macht ihm kein anderer gut genug. Bei den Büroarbeiten verlässt er sich dagegen gerne auf seine Lebensgefährtin. Sieben Jahre sind die beiden und Annettes Kinder Christian, Lisa und Franziska schon zusammen. Zu Silvester wird geheiratet, verrät Ronald Hau seinen nächsten großen Termin. Und im kommenden Jahr gibt es sicher auch wieder eine große internationale Meisterschaft. *Waltraud Nagel*

Alle Rechte vorbehalten.
